FEURER

Das Magazin für Kunden, Partner und Mitarbeiter

No. 01_2013

> WIR BEWEGEN AUTOMOTIVE

Geballte Kompetenz für die Automobil-Industrie

> THE GREEN COMPANY

Wie wir durch Umweltmanagement Ressourcen schonen

> FOLIEN IN BESTFORM

Thermoforming-Verpackungen für anspruchsvolle Produkte

>Inhalt

Editorial

3 Nachhaltigkeit bei FEURER

Aktuell

4 Schlagzeilen
Messeauftritte der KÄNGABOX®
Modernisierung des Entwicklungsbüros

5 Ausbau der Maschinenparks
FEURER Wiki
Schulung zu Gesundheit und Ernährung

Reportage

6 Wir bewegen Automotive
Geballte Kompetenz für die Automobil-Industrie

Interview

12 Alles auf Zukunft
Harald Wieler über Nachwuchsförderung bei FEURER

Produkte und Dienstleistungen

14 Klar, komfortabel, komplett
Full Service übernimmt Onlineshop-Administration

16 The Green Company
Ganzheitliches Umweltmanagement

18 Folien in Bestform
Thermoforming-Verpackungen von FEURER

Herausgeber: Markus Feurer, FEURER Group GmbH
Redaktionelle Verantwortung: FEURER Group GmbH
Redaktionskontakt: 2k kreativkonzept, Natalie Kraus,
Virchowstr. 12–14, 76133 Karlsruhe, T. 0721-97213-31, kraus@2k.de
Gestaltung: 2k kreativkonzept
Auflage: 2.000 Stück deutsch
Bildnachweis: FEURER Group GmbH

Wiedergabe von Beiträgen nur mit Quellenhinweis und mit Genehmigung des Herausgebers
© 2013 FEURER Group GmbH, Klingenberger Str. 2, 74336 Brackenheim, T. 07135-176-0

>Editorial

Liebe Leser,

Nachhaltigkeit ist ein großes Wort, ein schillernder und häufig benutzter Begriff. Mit einem hohen ideologischen Anteil, der gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Diskussionen prägt. In diesem Heft möchten wir Ihnen zeigen, was Nachhaltigkeit für das Unternehmen FEURER bedeutet. Nämlich verantwortungsvoll mit Umwelt und Ressourcen umzugehen, in talentierte Nachwuchskräfte und damit in unsere Zukunft zu investieren und mit innovativen Ideen für langfristig effiziente Produktlösungen zu sorgen.

Auch unser Hauptartikel widmet sich einem Bereich, in dem es um nachhaltige Lösungen geht: In unserer Reportage über FEURER und die Automobil-Branche erfahren Sie, wie wir mit Automobil-Herstellern und Zulieferern langfristig, partnerschaftlich und effizient zusammenarbeiten. Außerdem präsentieren wir Ihnen eine neue Dienstleistung unseres Geschäftsfelds FEURER Full Service und das große Einsatz-Spektrum der Thermoforming-Verpackungen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und freue mich auf Ihre Resonanz.

Markus Feurer
Geschäftsführender Gesellschafter der FEURER Group GmbH

>Aktuell

Schlagzeilen

Einheitliche Unterlagen, schneller Zugriff, weniger Papierverbrauch: Ein neues Dokumenten-Managementsystem wird allen FEURER Standorten zukünftig zahlreiche Vorteile bringen. FEURER plant, das System nach erfolgreicher Beendigung der Testphase im gesamten Unternehmen einzuführen.

Kompetenz Schwarz auf Weiß: Nach Audits im Februar und März 2013 wird FEURER erneut nach europäischer Qualitäts-Norm ISO 9001 zertifiziert. Mit der ebenfalls erneuerten Zertifizierung nach ISO/TS 16949 bewährt sich FEURER außerdem als zuverlässiger Partner für Kunden aus der Automobil-Branche.

Mit der neuen _blackline erweitert FEURER das Produktspektrum im Geschäftsfeld Thermoboxen. Die neue Produktlinie zeichnet sich aus durch ihr minimalistisches Design aus schwarzem EPP, hohe Temperaturbeständigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Seit April 2013 erhalten zehn FEURER Nachwuchskräfte aus verschiedenen Bereichen eine umfassende Management-Schulung am Steinbeis Center of Management and Technology (SCMT). Das SCMT bietet ein einzigartiges Studiensystem, das Theorie und Praxis, Wissenschaft und Wirtschaft effektiv miteinander verzahnt.

TEXTE: ACHIM BRETZGER, MANUEL MITSCHELE, GLORIA ROLLER, THOMAS ROTH, HARALD WIELER, NATALIE KRAUS

KÄNGABOX® on Tour

Rückblick und Ausblick auf die Messeauftritte

So vielfältig die Einsatzbereiche der KÄNGABOX®, so breit gestreut sind die Branchen, in denen sie eingesetzt wird. Deshalb präsentierte FEURER die Thermobox auf den Messen iba in München, Hostelco in Barcelona, HOGA in Nürnberg und der Internorga in Hamburg vor internationalem Fachpublikum aus Gastronomie, Hotellerie, Bäcker- und Konditorenhandwerk. Auf der Sigep in Rimini zeigte sich die KÄNGABOX® zudem als zuverlässiger Transportbehälter für Speiseeis. Im Mai ging die Tour erfolgreich weiter: auf der Fleischwirtschaftmesse IFFA in Frankfurt und der Cateringmesse NRA in Chicago. Im Oktober kommt die KÄNGABOX® auf die Ernährungsmesse Anuga in Köln und auf die Hotelleriemesse Host in Mailand. Tipp: Die ganze KÄNGABOX® Produktpalette gibt es im Webshop auf www.kangabox.de

TEXT: THOMAS ROTH, NATALIE KRAUS

Mehr Platz für Ideen

Modernisierung des Entwicklungsbüros in Muggensturm

Effizienter, leiser, größer: FEURER hat das Entwicklungsbüro in Muggensturm ganzheitlich modernisiert. Für eine bessere räumliche Nutzung wurde zunächst der Bürokomplex entkernt und zu einem großen Büro zusammengelegt: „Dadurch konnten wir die Arbeitsplätze im Büro von acht auf elf erhöhen", berichtet Frederik Seitz, Entwicklungsingenieur bei FEURER. „Die verbesserte Schalldämmung und die neue Klimaanlage sorgen außerdem für noch angenehmeres Arbeiten."
Auch technisch hat das Entwicklungsbüro aufgerüstet: „Der neue Plotter ist eine leistungsfähige Ergänzung zum aktuellen Modell", erzählt Seitz. „Das neue Gerät hat eine Arbeitsfläche von zwei mal drei Metern und verwendet bis zu zwölf Werkzeuge. Durch oszillierende Messer und verbesserte Messergeometrie arbeitet es sehr effizient." Die Modernisierung des Entwicklungsbüros schafft damit optimale Voraussetzungen für gute Ideen – und deren schnelle Umsetzung.

TEXT: FREDERIK SEITZ, NATALIE KRAUS

Effizienz trifft Ergonomie

FEURER baut Maschinenparks in Muggensturm und Brackenheim weiter aus

FEURER hat die Produktion in Muggensturm um einen neuen Rollenautomat zum Thermoformen von Kunststoffen aufgestockt. Die vakuum- und druckluftunterstützte Maschine gehört zu den modernsten ihrer Generation, ist deutlich energieeffizenter als ihre Vorgänger und lässt sich über ein mobiles Steuerungsdisplay besonders ergonomisch bedienen.
Speziell für Ladungsträger in geringer Stückzahl ist in Brackenheim ein neuer EPP-Formteilautomat im Einsatz. Der Automat macht den Formenwechsel einfacher, schneller und ergonomischer – zur Reduzierung der Stillstandzeiten und zur körperlichen Entlastung der Bediener.

TEXT: PATRICK FORTENBACHER, SWEN GRESCHNER, KAI WACKER, NATALIE KRAUS

Wissen zum Mitmachen

FEURER Wiki bündelt Firmen-Know-how auf gemeinsamer Onlineplattform

Firmenwissen ist ein wertvolles Gut. Umso besser also, wenn jeder Mitarbeiter darauf zugreifen und sein eigenes Know-how beisteuern kann. Das neue FEURER Wiki bietet dafür die ideale Plattform: „Nach einer erfolgreichen Testphase ist FEURER Wiki seit Februar für alle Mitarbeiter per Intranet erreichbar", berichtet Florian Kerpe, Leiter des Wiki-Projekts. „Aktuell stehen schon rund 100 Artikel zum Nachschlagen und Mitschreiben online, wie zum Beispiel Prozessbeschreibungen und Kundenrichtlinien. Dazu kommen aktuelle Firmennews und standardisierte Formulare zum Ausdrucken."
FEURER Wiki ist nicht nur Enzyklopädie, sondern auch Diskussionsplattform: Das Forum zum Ideenaustausch, individuelle Teilnehmerprofile und die Pinnwand laden alle Mitarbeiter dazu ein, aktiv am Unternehmen FEURER mitzuwirken.

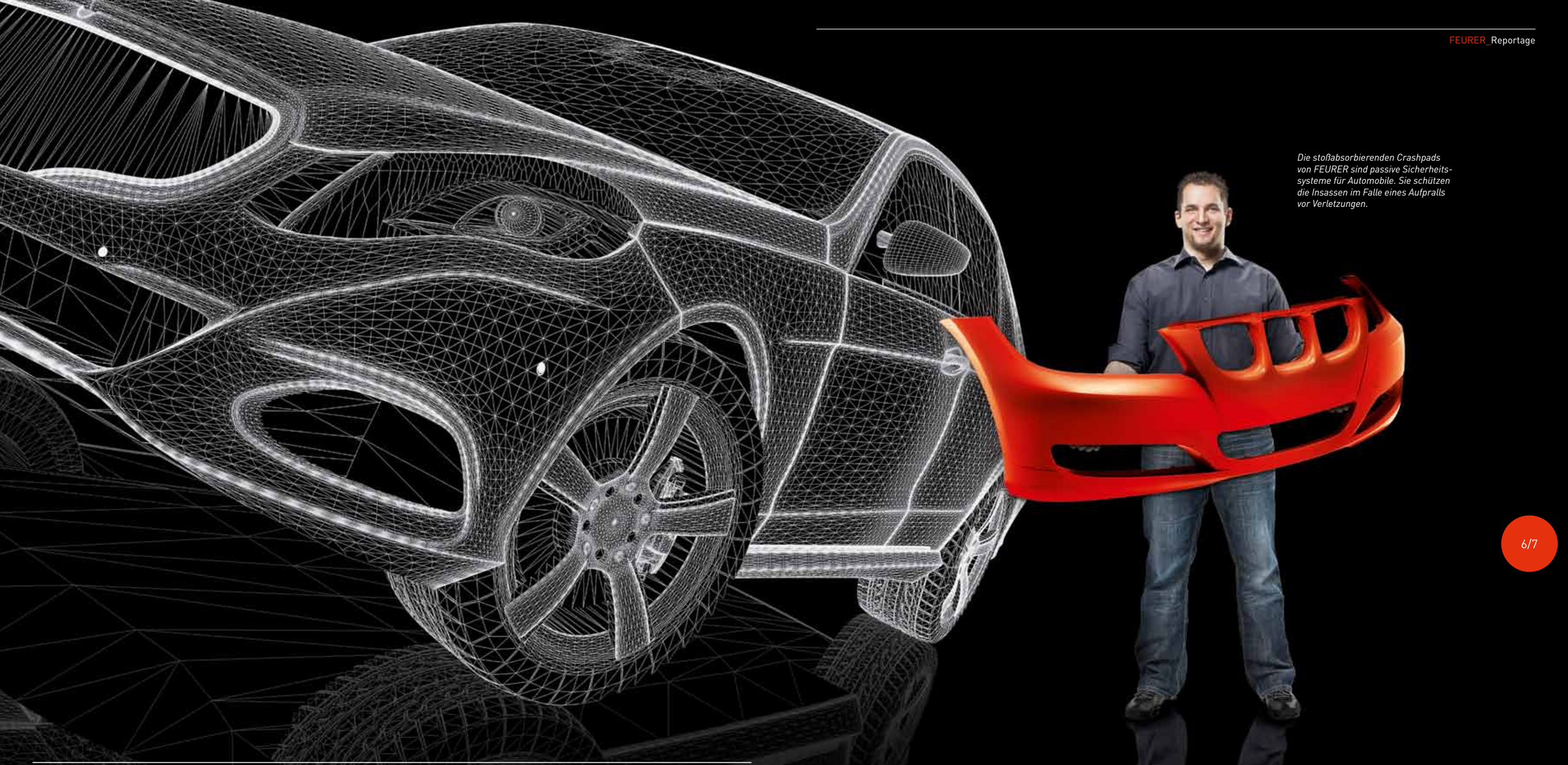
TEXT: FLORIAN KERPE, NATALIE KRAUS

Ganzheitlich gesund

Alexander Feurer schult Mitarbeiter zum Thema Gesundheit und Ernährung

Umfragen in Deutschland zeigen: Ausgewogene Ernährung und gesünderes Leben gehören zu den Top Ten der guten Vorsätze für das Jahr 2013. Leider bleibt es oft bei den guten Vorsätzen. Alexander Feurer, Heilpraktiker und Gesellschafter der FEURER Group, möchte allen Mitarbeitern jetzt Wissen an die Hand geben, um diese Ziele tatsächlich umzusetzen. „Deshalb biete ich Fortbildungen zum Thema Ernährung und zeige, wie man stufenweise eine Veränderung in sein Leben bringen kann, um eine positive Wirkung auf den eigenen Körper zu erleben."
Zusätzlich bietet Alexander Feurer Einblicke in alternative Heilmethoden aus dem Bereich der Bewegung, des traditionellen japanischen Jin Shin Jyutsu und der neuen Homöopathie: „Ziel ist es, jeden Teilnehmer so gut zu informieren, dass er sich selbst und seiner Familie helfen kann, ein gesundes Leben zu führen."

TEXT: ALEXANDER FEURER, NATALIE KRAUS



Die stoßabsorbierenden Crashpads von FEURER sind passive Sicherheitssysteme für Automobile. Sie schützen die Insassen im Falle eines Aufpralls vor Verletzungen.

Wir bewegen Automotive

Vom ultraleichten Ladungsträger bis zum ausgereiften Milkrun-System, von der Sonnenblende bis zum Crashpad: FEURER unterstützt die Automobil-Industrie mit innovativen, effizienten und individuellen Produktlösungen

Wann haben Sie zum letzten Mal eine Autoscheibe per Hand heruntergekurbelt? Die Beifahrerseite mit dem Türknopf verriegelt? Oder im Straßenatlas nach der schnellsten Route gesucht? Wahrscheinlich ist das schon lange her, denn moderne Fahrzeuge leisten immer mehr. Ob mit GPS-System, HiFi-Anlage oder Zentralverriegelung, mit Hochleistungs-Scheinwerfern, Antiblockiersystem oder elektrischem Fensterheber: Autofahren wird von Jahr zu Jahr komfortabler und sicherer. Für die Automobil-Branche bedeutet das: mehr komplexe Bauteile, mehr empfindliche Elektronik und mehr sensible Materialien – die ohne Zwischenfälle transportiert und eingebaut werden müssen.

Der internationale Wettbewerb am Automobilmarkt stellt die Branche außerdem vor immer neue Herausforderungen: Um wirtschaftlich und effizient zu arbeiten, werden Produktionsabläufe beschleunigt, Lagerbestände reduziert und Taktzeiten am Fließband immer weiter verkürzt.

Mit FEURER hat die Automobil-Branche einen erfahrenen Partner, der sie bei diesen Herausforderungen ganzheitlich unterstützt. Zum Beispiel mit platzsparenden und leichten Mehrweg-Transportverpackungen. Mit maßgeschneiderten Bauteilen aus geschäumtem EPP. Und mit dem Rapid Supply Trailer® RST, einem Milkrun-System für den innerbetrieblichen Transport von Großlasten.

Harald Cornet und Achim Ungerer zeigen Ihnen auf den folgenden Seiten, was diese Leistungen so einzigartig macht und warum rund 80 % der größten Automobilhersteller mit FEURER zusammenarbeiten.

„Ford hat das Fließband erfunden. FEURER sorgt dafür, dass das Fließband immer voll bleibt.“

Mehrweg-Ladungsträger von FEURER schützen Automobil-Bauteile vor Beschädigung und unterstützen innerbetriebliche Produktionsprozesse.

Harald Cornet kennt sie alle: die komplexen Kabelbäume, verchromten Zierleisten und zerbrechlichen Scheinwerfer. Er kennt ihre Ansprüche, Schwächen und Besonderheiten so gut, dass er genau weiß, was sie brauchen: „Auf gar keinen Fall Standardlösungen! Im Bereich Industrial Packaging wird jedes Produkt individuell erstellt“, erklärt der Director Sales & Development bei FEURER. „Unser Ziel ist, immer die beste und innovativste Lösung und die optimale Materialkombination zu finden.“

Mit Mehrweg um die ganze Welt

FEURER arbeitet vor allem für Automobilhersteller, für Zulieferer und deren Zulieferer. „Unsere Hauptkunden sind in Deutschland – aber die Automobil-Bauteile reisen um die ganze Welt“, berichtet Cornet. „Mit maßgeschneiderten Mehrweg-Ladungsträgern sorgen wir dabei für zuverlässigen Transportschutz. Außerdem passen wir die Ladungsträger individuell an den innerbetrieblichen Transport und die Herstellungsprozesse an.“ Der Weg vom Zulieferer bis zum Fließband und der Rücktransport der leeren Ladungsträger wird also als Gesamtprozess betrachtet – bei dem sich durch intelligente Lösungen Zeit, Kraftstoff und Kosten sparen lassen.

Für jedes Bauteil der passende Schutz

FEURER Ladungsträger sind auf empfindliche Automobil-Innenteile und -Außenteile spezialisiert. So verschieden die Bauteile, so unterschiedlich sind die Materialien, mit denen sie verpackt werden: FEURER arbeitet mit geschäumtem EPP, Sandwichbauplatten, Kunststoff, Textil, Schnittschaum, Thermoforming-Teilen und Metall. „Ganz neue Möglichkeiten bietet uns jetzt das patentierte Material Softedge® von unserem Partnerunternehmen Bradford in den USA“, erzählt Cornet. „Softedge® ist eine Schaumstoffplatte, die mit weichem Textil beflockt ist. Das Material ist sehr leicht und hat keine harten Schnittkanten. Deshalb setzen wir es zum Schutz von besonders sensiblem Transportgut ein.“

Kreativer Ideengeber statt nur Dienstleister

„Wir bei FEURER nehmen den Kunden alles ab – und das wissen sie sehr zu schätzen“, berichtet Cornet. „Unsere Vertriebsmitarbeiter sind bei manchen Automobil-Herstellern wöchentlich direkt vor Ort. Die Kunden geben uns die Bauteile, die zu verpacken sind. Wir liefern Ideen, verschiedene Lösungskonzepte in 3D und die Prototypen mitsamt der kompletten Dokumentation.“ Auch in Sachen Sicherheit übernimmt FEURER die volle Verantwortung: „Bevor wir mit einem Ladungsträger in Serie gehen, führen wir intern und bei zertifizierten Partnerunternehmen Rüttel- und Klimatests durch, die genau auf das Profil der Transportstrecke abgestimmt sind. So können sich unsere Kunden auf sichere und unabhängige Ergebnisse verlassen.“

Effizienz am laufenden Band

Auch nach dem Transport zur Produktionsstätte sorgt FEURER für Effizienz: „Ford hat das Fließband erfunden. FEURER sorgt dafür, dass das Fließband immer voll bleibt“, erklärt Cornet und fügt hinzu: „Die Taktzeiten in der Automobil-Produktion werden immer weiter reduziert. Heute läuft alle 60 bis 70 Sekunden ein Mix von Fahrzeugen wie an einer Perlenkette gezogen auf dem Band. Dann muss alles schnell und problemlos gehen, damit keine Verluste entstehen.“ Gut, wenn sich die Mitarbeiter am Band dann auf die Bauteile konzentrieren können und die Ladungsträger einfach zu handhaben sind: „Ladungsträger müssen immer leichter und ergonomischer werden. Eine Box mit Ladung darf maximal 12 kg wiegen. Wir erfüllen mit unseren Behältern die Anforderungen an Ergonomie und Gewicht, aber auch an die Stabilität.“

Mit dem Rapid Supply Trailer® RST schafft FEURER eine weitere Lösung, um die Produktion effizienter und ergonomischer zu gestalten. Der RST ist ein Milkrun-System, das FEURER speziell für den innerbetrieblichen Transport schwerer Lasten und für große Produktionsflächen entwickelt hat. „Derzeit arbeiten wir daran, das Handling des RST noch weiter zu verbessern – aber davon erzähle ich Ihnen in der nächsten Ausgabe des FEURER Magazins“, verspricht Cornet mit einem Augenzwinkern.

Rapid Supply Trailer®

Mehrweg-Transportverpackungen

Crashpads

Sonnenblendenkerne

„Mit unseren Serienteilen aus EPP sind wir weltweit der etablierte Partner für Automobil-Erstausrüster."

Die ultraleichten Sonnenblendenkerne von FEURER bestehen aus hochwertigem EPP und werden individuell an die weiterverarbeitenden Prozesse angepasst.

Fast jeder hat sie schon in die Hand genommen, um sich vor blendendem Sonnenlicht zu schützen – vielen Autofahrern haben sie sogar schon das Leben gerettet: FEURER Serienteile aus geschäumtem EPP werden dank ihrer einzigartigen Materialeigenschaften als Automobil-Bauteile eingesetzt – vor allem als Sonnenblendenkerne und stoßabsorbierende Crashpads.

Weil Serienteil nicht gleich Serienteil ist

„An unserem Standort in Schwarzheide verarbeiten wir EPP zu rund zwei Millionen Serienteilen pro Jahr – vor allem für nationale und internationale Automobil-Erstausrüster", berichtet Achim Ungerer, Plant Manager bei FEURER. „Die Anforderungen an die EPP-Qualität unterscheiden sich im Bereich Automotive erheblich vom Standard: Wir verarbeiten ausschließlich low-squeak, das heißt geräuscharmes EPP. Außerdem sind die EPP-Perlen deutlich kleiner als beim Standard – für noch bessere Qualität."
Mit über 30 Jahren Erfahrung in der Verarbeitung von Partikelschäumen kennt FEURER die Anforderungen der Kunden ganz genau: „Unsere Sonnenblendenkerne werden weiterverarbeitet und dazu mit Kunststoffen verschweißt oder mit Stoffen überzogen. Besonders wichtig ist also ein gutes Rückstellverhalten beim Schweißen, eine optimale Oberfläche und ein Design, das zum Prozess passt. Deshalb entwickeln wir die Sonnenblendenkerne immer in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden", so Ungerer. Dieser Anspruch gilt genauso für die individuell angepassten Crashpads, die im Falle eines Unfalls Aufprallenergie absorbieren und die Insassen vor Verletzungen schützen. „Mit unseren EPP-Serienteilen sind wir weltweit der etablierte Partner für Automobil-Erstausrüster", fasst Ungerer zusammen.

Erfolgsfaktor Service

Wie in allen Bereichen der Automobil-Branche geht es bei EPP-Serienteilen nicht nur um die Qualität der Produkte. „Zusätzlich muss der Service stimmen, damit sich die Kunden voll und ganz auf uns verlassen können", meint Ungerer. „Mit unserem Qualitätsmanagement nach ISO/TS 16949 sichern wir deshalb hohe Liefertreue, die schnelle Bearbeitung von Anfragen und zuverlässiges Änderungsmanagement. So geben wir unseren Kunden Sicherheit und unterstützen ihre Wettbewerbsfähigkeit."

Wirtschaftlich, leicht und wärmeisolierend

Mit Sonnenblenden und Crashpads sind die Möglichkeiten der FEURER Serienteile noch lange nicht ausgeschöpft. „Die Automobil-Branche sucht nach immer neuen kraftstoffsparenden Lösungen. Das Gewicht ist die Stellschraube, die dabei am meisten erreichen kann – und Serienteile aus EPP sind nun mal extrem leicht", erklärt Ungerer. Dazu kommt die hohe Wirtschaftlichkeit und Wärmeisolierfähigkeit der Serienteile, die sie für weitere Einsatzbereiche attraktiv macht: „Seit Februar produzieren wir als Sekundär-Lieferant Batteriekonsolen für den VW-Konzern. Die Batteriekonsole dient als Wärmeisolierung zwischen der Fahrzeugkarosserie und der Batterieaufnahme."
Da sich die Produkte stets weiterentwickeln, baut FEURER den Maschinenpark kontinuierlich aus: „In den letzten beiden Jahren haben wir in fünf neue Maschinen investiert, mit denen wir ausschließlich Automobil-Bauteile herstellen. Zur Zeit arbeiten wir intensiv an einem neuen Werkzeug- und Maschinenkonzept. Damit werden wir unseren Technologievorsprung für die nächsten Jahre weiter absichern", ist Ungerer überzeugt.

TEXT: HARALD CORNET, ACHIM UNGERER, NATALIE KRAUS

Automotive-Produkte in Zahlen

Eine FEURER Faltbox fasst rund 500 kg Nutzlast – bei einem Eigengewicht von gerade einmal 50 kg. Auf dem Rücktransport spart die Faltbox in zusammengeklapptem Zustand rund 65 % Lagerfläche.

Nur 41 Sekunden dauert das Be- und Entladen eines RST – doppelt so schnell wie bei einem Gabelstapler. Ein RST Schleppzugsystem transportiert bis zu 8 t Ladung pro Zug und hat einen Wendekreis von lediglich 3,4 m.

Rund 9.000.000 Sonnenblendenkerne und 700.000 Crashpads produziert FEURER jährlich am Standort Schwarzheide. 70 % der Sonnenblendenkerne werden ins Ausland verkauft.

Alles auf Zukunft

Als Managing Director bei FEURER baut Harald Wieler auf seine langjährige Erfahrung – und auf eine neue Generation hervorragend ausgebildeter Nachwuchskräfte

>Interview

Harald Wieler ist seit mehr als zwanzig Jahren für FEURER tätig – zunächst als freier Unternehmensberater und seit 2003 als Geschäftsführer der FEURER Porsiplast GmbH bzw. seit 2012 als Geschäftsführer der FEURER Febra GmbH und FEURER Group GmbH. Als CFO ist er maßgeblich für die Personalentwicklung bei FEURER verantwortlich. Im Interview erklärt er uns, warum er sich von Beginn an auch für die Nachwuchsförderung im gesamten Unternehmen engagiert.

> Herr Wieler, die Nachwuchsförderung bei FEURER liegt Ihnen besonders am Herzen. Wieso?
Viele Unternehmen beklagen einen Mangel an Fach- und Führungskräften. Dieser Trend wird sich noch weiter verschärfen. Mit einer systematischen internen und externen Nachwuchsförderung wollen wir dem entgegenwirken.

> Mit welchem Ziel?
Unsere hochqualifizierten Mitarbeiter sollen frühzeitig durch gezielte Maßnahmen auf den anstehenden Generationswechsel in der Geschäftsleitung vorbereitet werden.

> Wie sorgen Sie bei FEURER für qualifizierte Nachwuchskräfte?
Zum einen durch die Zusammenarbeit mit regionalen Hochschulen. So konnten wir in den letzten Jahren unter anderem zahlreiche Absolventen aus den Studiengängen Betriebswirtschaftslehre, Ingenieurwesen und Wirtschaftsingenieurwesen gewinnen. Zum anderen bieten wir im Rahmen der dualen Hochschule die dreijährigen Bachelor-Studiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen an.

„Mit einer systematischen internen und externen Nachwuchsförderung wirken wir dem Fachkräftemangel entgegen.“

> Spielt auch die externe Ausbildung eine Rolle?
Ja sicher, mit der externen zweijährigen Management-Ausbildung fördern wir unsere Nachwuchskräfte in ihrer Entwicklung. Zehn Nachwuchskräfte aus unterschiedlichen Bereichen erhalten seit April 2013 am Steinbeis Center of Management and Technology (SCMT) eine umfassende Management-Ausbildung (St. Galler Management Seminar). Wir haben uns für Steinbeis entschieden, weil wir bereits in der Vergangenheit sehr gute Erfahrungen mit diesem Bildungsträger gemacht haben.

> Worum geht es bei der Schulung am SCMT?
Ziel ist die ganzheitliche Bildung einer unternehmerischen Denkweise. Dazu werden ganz unterschiedliche Themenbereiche vermittelt: so wie allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Projektmanagement und Unternehmensführung. Aber vor allem auch menschliche Kompetenzen wie Kommunikations- und Teamfähigkeit.

> Noch nie war der Nachwuchs so gut ausgebildet wie heute. Warum sind derartige Weiterbildungen trotzdem wichtig?
Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahren sehr gewandelt. Der technische Fortschritt und die Globalisierung, das Internet und der demografische Wandel verändern Arbeitsmärkte und Anforderungen. Deshalb muss jeder sein Wissen anpassen und erweitern. Das bedeutet, lebenslang zu lernen.

> Die Jugend in Deutschland wächst mit immer flacheren Hierarchien auf. Ist die Weiterbildung auch die Suche nach einem neuen, jungen Führungsstil?
Nein, bei FEURER wird seit jeher ein kooperativer Führungsstil gepflegt, da sehe ich keinen Grund zur Veränderung. Denn ich und meine Kollegen in der Geschäftsleitung pflegen einen vertrauensvollen Führungsstil und eine offene und regelmäßige Kommunikation. Das ist unser bewährtes Modell, das wir gerne an unsere Nachwuchskräfte weitergeben möchten.

„Wir pflegen einen vertrauensvollen Führungsstil. Das ist unser bewährtes Modell, das wir weitergeben möchten.“

> Wenn Sie an die Personalentwicklung bei FEURER denken – hat die Nachwuchsförderung schon zu spürbaren Erfolgen geführt?
In der Tat. Mittlerweile haben wir ein wesentlich höheres Qualifikationsniveau erreicht und das Durchschnittsalter unserer Mitarbeiter ist heute deutlich niedriger als noch vor einigen Jahren. Für die wichtige Weitergabe von Firmenwissen sorgen unsere langjährigen Mitarbeiter mit ihrem großem Erfahrungsschatz.

> Gibt es etwas, das Sie den jungen Mitarbeitern bei FEURER mit auf den Weg geben wollen?
Ja, bei entsprechender Qualifikation stehen unseren Nachwuchskräften alle Türen bei FEURER offen. Nutzen Sie diese Chance und arbeiten Sie zielstrebig, sachkritisch und nachhaltig an Ihrer Karriere!

TEXT: HARALD WIELER, NATALIE KRAUS

Klar, komfortabel, komplett

Mit der Administration eines Onlineshops baut FEURER Full Service seine Kompetenzen als Logistikpartner weiter aus

Wie bringt man die zahlreichen Leistungen von FEURER Full Service am besten auf den Punkt? „Ganz einfach", meint Rolf Gerstner, Director Sales & Production bei FEURER, „Full Service heißt, dass der Kunde sich um nichts mehr kümmern muss." Das liegt zum einen an dem umfassenden Produktspektrum an Flowpacks, Verkaufsdisplays, Blister-, Sleeve- und Schrumpfpackungen, die FEURER präzise an die Kundenprodukte anpasst. Zum anderen bietet FEURER Full Service eine große Bandbreite an Dienstleistungen – von Beratung und Entwicklung über die Serienproduktion bis zu Konfektionierung und Versand.

Neben Verpackungs- und Servicekompetenz gewinnen außerdem logistische Aspekte immer mehr an Bedeutung. So wie beim Werbemittel-Onlineshop für einen der weltweit größten Pharma- und Healthcare-Hersteller: Mit 500 versendeten Bestellungen pro Tag, 450 Nutzern und einer Liste von 1750 Produkttypen schlägt FEURER die Brücke zwischen dem Servicegedanken und effizienter Logistik. Am Standort Pohlheim ist der Onlineshop zuhause. „Von hier aus versorgen wir den Außendienst unseres Kunden mit Werbemitteln. Die Außendienst-Mitarbeiter bestellen benötigtes Material per Mausklick: vom einfachen Produktmuster bis zur kompletten Schaufenster-Dekoration, vom Kugelschreiber bis zur Hüpfburg", erzählt Gerstner. „Der Onlineshop funktioniert eigentlich so wie die Shops, die jeder aus dem Internet kennt. Nur das Bezahlen am Ende fällt weg."

Für den Kunden und die Nutzer soll alles so komfortabel wie möglich funktionieren – deshalb hat FEURER Full Service eine ganze Reihe von Dienstleistungen für den Webshop gebündelt und individuell angepasst: Die Werbemittel werden bei FEURER in Pohlheim eigenständig beschafft, im IT-System verwaltet, passgenau konfektioniert und gelagert. Geht eine Bestellung über den Onlineshop ein, sorgt FEURER für zeitnahen Versand. „Im Falle eines Falles kümmern wir uns außerdem um schnelles und zuverlässiges Retourenmanagement", fügt Gerstner hinzu. „Ein wesentlicher Grund, warum sich der Kunde für FEURER Full Service entschieden hat, ist das Thema Sicherheit. Denn bei den Produktmustern handelt es sich um besonders sensible Ware", so Gerstner. Kein Wunder, denn bei kaum einer anderen Branche sind die gesetzlichen Vorschriften so streng wie bei Pharma und Healthcare. Der Kunde muss sich deshalb auf klimatisch sichere und hygienische Lagerung, hohe Prozesssicherheit und die Einhaltung der Mindesthaltbarkeiten verlassen können.
FEURER Full Service deckt diese hohen Sicherheitsanforderungen durch mehrere Maßnahmen ab. Das gesamte Lager und die kompletten Anlagen in Pohlheim sind offiziell für die Lagerung und die Sekundärverpackung von Arzneimitteln freigegeben und nach europäischen Qualitätsstandards zertifiziert. Per Chargenverfolgung und „first expiry date in – first out" Prinzip wird die Einhaltung des Mindesthaltbarkeitsdatums sichergestellt. Durch die sogenannte Change Control werden Änderungen in Lagerung oder Prozess dokumentiert und fachgerecht überwacht. Regelmäßig durchgeführte Good Manufacturing Practice Trainings gewährleisten zusätzlich hygienische und prozesstechnische Sicherheit.

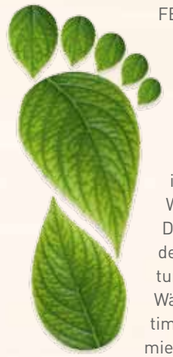
„Dabei hat die Marketingabteilung unseres Kunden jederzeit volle Einsicht in den Onlineshop", berichtet Gerstner. „So ermöglichen wir absolute Transparenz und Klarheit. Und erfüllen gleichzeitig den Anspruch von FEURER Full Service: dass der Kunde uns voll vertrauen kann – und sich deshalb um nichts mehr kümmern muss."

TEXT: ROLF GERSTNER, NATALIE KRAUS

The Green Company

Wie FEURER mit ganzheitlichem Umweltmanagement Klima und Ressourcen schont

Energiewende, Klimaschutz und nachhaltige Ressourcennutzung: In der Politik gehört Umweltschutz seit Jahren zu den brisantesten und meistdiskutierten Themen. Was im Bundestag und auf internationalen Klimakonferenzen noch besprochen und geplant wird, setzen viele deutsche Unternehmen längst um. Mit ganzheitlichem Umweltmanagement übernehmen Firmen wie FEURER regional und global Verantwortung, verbinden ökologische mit ökonomischen Zielen – und sorgen damit für eine sichere Zukunft. Um Großes zu bewegen, müssen viele kleine Rädchen ineinandergreifen. FEURER setzt deshalb auf ganzheitliches Umweltmanagement, das die Umweltbilanzen auf mehreren Ebenen verbessert.



Abfall – reduzieren und recyceln
Als Entwickler und Hersteller von Verpackungen arbeitet FEURER mit den unterschiedlichsten Materialien. Um Ressourcen zu schonen, werden anfallende Kunststoffreste sortenrein getrennt und in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt. Auch Kartonagen, Papier und Holz werden separat gesammelt und an Recyclingunternehmen übergeben. Und seitdem FEURER den Mitarbeitern Wasserspender zur Verfügung stellt, entsteht erst gar kein Abfall durch Getränkeflaschen. Nicht nur betriebsintern, auch bei den Produkten sorgt FEURER für ressourcenschonende Materialnutzung: Die beim Thermoforming verwendeten Kunststofffolien bestehen aus 80 % Regenerat. Und der aus Milchsäure bestehende Kunststoff PLA ist sogar zu 100 % biologisch abbaubar.

Strom – einsparen und selbst erzeugen
Mit Investitionen in den Maschinenpark senkt FEURER den Energieverbrauch der Produktion: Vier neue Formteilautomaten in Brackenheim arbeiten mit frequenzgesteuerten Druckluftkompressoren – damit wird der Energieverbrauch genau an den Bedarf angepasst und Verschwendung vermieden.
Auch der Stromverbrauch für die Beleuchtung wurde reduziert: In der EPS-Produktion in Brackenheim hat FEURER auf besonders energieeffiziente LED-Lampen umgerüstet.
Ein weiterer Baustein für mehr Energieeffizienz ist die Investition in erneuerbare Energien: Die Solaranlage in Muggensturm produziert rund 350 KWh – davon könnten 1500 Menschen jeweils eine Stunde am Computer arbeiten.

Wasser – sparen und aufbereiten
Den größten Wasserverbrauch verzeichnet FEURER bei der Herstellung von geschäumten Formteilen, denn die Kunststoffe EPP und EPS werden mithilfe von Wasserdampf hergestellt. Durch den Einbau neuer Dampferzeuger und das Abdichten der Maschinen im Jahr 2012 konnte FEURER den Wasserverbrauch um rund 20 % senken.
Für eine zusätzliche Ersparnis ist die Aufbereitung des Speisewassers für die Dampferzeugung in Planung. Dafür wird sich FEURER eine neue und umweltschonende Technologie zunutze machen: Die sogenannte Umkehr-Osmose reinigt das Wasser über Ionenaustausch und macht den Einsatz von Chemikalien überflüssig.

Wärme – dämmen und speichern
Die Produktionsmaschinen bei FEURER erzeugen nicht nur intelligente Verpackungslösungen, sondern auch jede Menge Wärme – sozusagen als Nebenprodukt. Das Wasser für die Dampferzeugung wird mittels Kondensat und dem Kühlwasser der Maschinen vorgeheizt. Neu gedämmte Versorgungsleitungen sorgen dafür, dass dabei keine Energie verloren geht.
Wärmedämmung spielt außerdem im FEURER Produktsortiment eine wichtige Rolle: Isolation Components aus EPP minimieren den Wärmeverlust von Maschinen und Heizanlagen – gut für die Energiebilanz, gut fürs Klima und gut für die Kunden.

TEXT: THOMAS JORDAN, NATALIE KRAUS

Zahlen und Fakten zum FEURER Umweltmanagement

Wasserverbrauch pro kg verarbeitetes Rohmaterial
2011 25 l
2012 19 l

Stromverbrauch pro kg verarbeitetes Rohmaterial
2011 22,22 KWh
2012 17,52 KWh

CO_2 pro kg verarbeitetes Rohmaterial
2011 5,39 kg
2012 4,25 kg

Abfälle zum Recycling
2011 144 l
2012 114 l

Zusammensetzung Folien für Thermoforming
Neu 20 %
Regenerat 80 %

Erneuerbare Energien
Solaranlage Muggensturm 350 KWh

FEURER sorgt für saubere Fußspuren

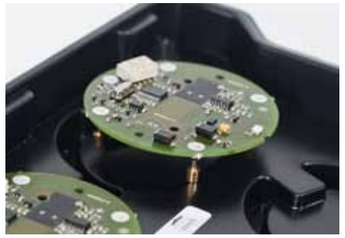
Der sogenannte CO_2-Fußabdruck ist ein Maßstab für die klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen, die im Lebenszyklus eines Produkts entstehen – unter anderem bei der Produktion. FEURER hat den CO_2-Ausstoß bei der Herstellung deutlich verringert. Wie die Grafiken links zeigen, wurden die Kohlendioxid-Emissionen durch die Senkung von Strom- und Wärmeverbrauch um über 20 % reduziert.

Folien in Bestform

Thermoforming-Verpackungen von FEURER bieten individuelle Lösungen für anspruchsvolle Produkte

Manche Produkte sind richtig kompliziert. Weil sie geometrisch komplex und hochempfindlich sind. Weil sie hohe Standards erfordern, empfindlich gegenüber elektrostatischer Entladung sind oder weil sie in einem automatisierten Prozess verarbeitet werden. FEURER ist darauf spezialisiert, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Mit maßgeschneiderten Thermoforming-Verpackungen bietet FEURER ganz individuelle Lösungen u. a. für die Automobil-, Pharma- und Elektronikbranche.

Für sicheren Transport und effiziente Prozesse
Von der Dieselpumpe bis zur Glühbirne, von der Tachoeinheit bis zur GPS-Antenne: Die meisten Thermoforming-Verpackungen produziert FEURER für Automobilhersteller und deren Zulieferbetriebe. Die Einweg- und Mehrwegtrays reisen mit den Automobil-Bauteilen um die ganze Welt und erleichtern das Handling in automatisierten Produktionsprozessen. Präzise an die Geometrie der Bauteile angepasst und bei Bedarf mit EPP- oder EPS-Formteilen kombiniert, schützen die Trays kratzempfindliche Oberflächen, zerbrechliche Materialien und sensible elektronische Einheiten. Mit dünnwandigen, extrem hoch- oder tiefgezogenen Elementen und einer hohen Packdichte erfüllt FEURER die komplexesten Anforderungen.

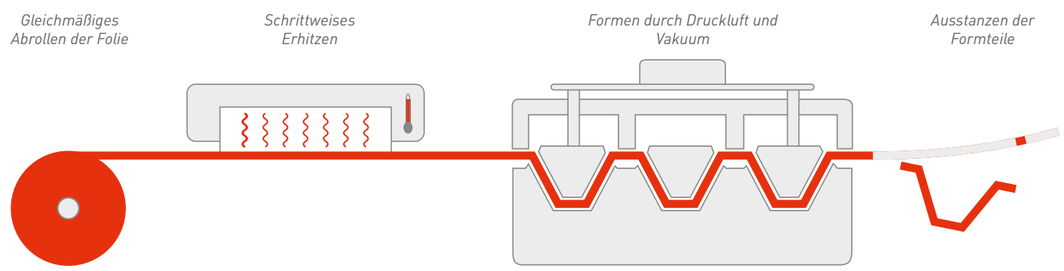


Für alles, was gesund macht
Die schützenden Eigenschaften der Thermoforming-Verpackungen machen sich auch Hersteller im medizinischen Bereich zunutze: Sekundärverpackungen von Medizin- und Gesundheitsprodukten sind ein wichtiger Marketingfaktor und müssen gleichzeitig hohe Sicherheitsstandards erfüllen. So wie die Umverpackung für Nasensprays, die FEURER für ein großes deutsches Pharma-Unternehmen produziert.

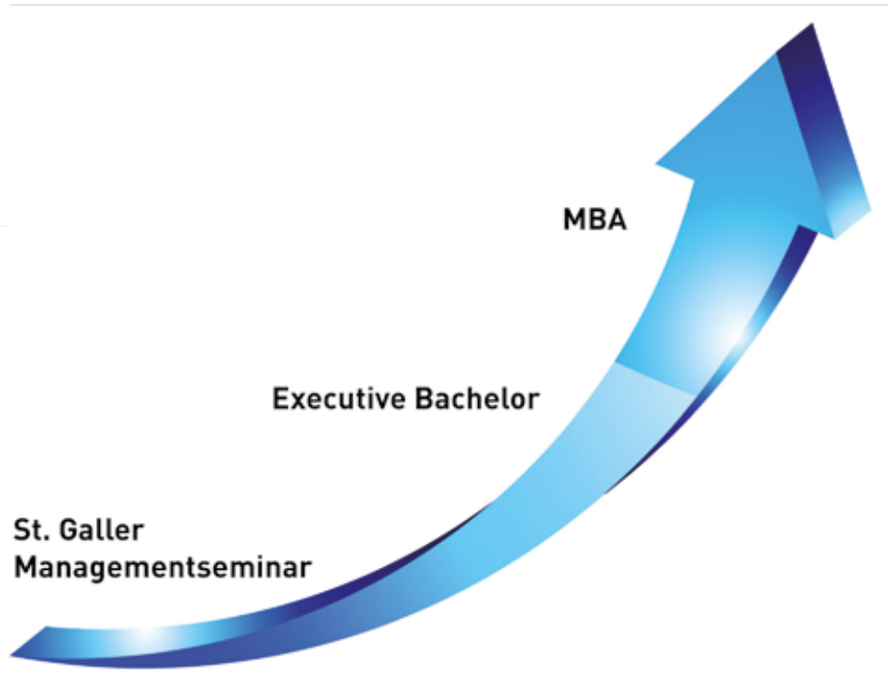
Für spannungsfreien Schutz
Empfindliche elektronische Bauteile sind vor mechanischer Beschädigung genauso wie vor elektrostatischer Entladung zu schützen. Mit Thermoforming-Verpackungen aus ESD-Folie bietet FEURER eine wirksame Lösung zum Schutz und zum Transport von elektronischen Komponenten wie zum Beispiel Halbleitern und Platinen.

Von der Entwicklung bis zur Serie
Bei FEURER Thermoforming-Verpackungen sind maßgeschneiderte Lösungen Standard. Ausgehend von den CAD-Daten des Kundenprodukts, seinem Einsatzzweck und der gewünschten Packdichte entwickelt FEURER zunächst ein CAD-Konzept. Darauf aufbauend entsteht ein Musterwerkzeug zur Herstellung von Verpackungs-Prototypen. In der Entwicklungsphase werden außerdem verschiedene Kunststofffolien in unterschiedlichen Dicken getestet und die optimale Lösung ausgewählt. Erfüllt der Prototyp alle gestellten Anforderungen, stellt FEURER ein Serienwerkzeug her und beginnt die Produktion auf dem Rollenautomaten: Die Kunststofffolie wird auf einer großen Rolle eingespannt, kontinuierlich in die Maschine geleitet und erhitzt, zur Werkzeugstation transportiert und dort per Druckluft und Vakuum in das wassergekühlte Werkzeug gezogen. Abschließend wird die erkaltete und stabilisierte Folie vom Werkzeug getrennt und ausgestanzt. Vom Produktionsstandort in Muggensturm gehen die fertigen Verpackungen schließlich zu den Kunden und beginnen ihre Mission: anspruchsvolle Produkte schützen.

TEXT: SWEN GRESCHNER, PATRICK FORTENBACHER, NATALIE KRAUS



SCMT
Steinbeis Center of Management and Technology
Research | Education | Consulting



PEP up your Career!

Professional Education Program

Das Steinbeis Center of Management and Technology (SCMT)
Das SCMT bietet als Business School der Steinbeis-Hochschule Berlin berufsintegrierende, transfer- und anwendungsorientierte Studiengänge an. Unser breites Spektrum an Studien- und Seminarprogrammen reicht vom Zertifikatslehrgang über die staatlich anerkannten Titel Bachelor und Master bis hin zur Promotion:

- **St. Galler Managementseminar**
  Sie wollen sich mit aktuellem Managementwissen komprimiert weiterbilden?
- **Executive Bachelor**
  Sie sind in einer leitenden Funktion oder kurz davor und suchen nach einer ersten akademischen Weiterqualifikation?
- **International Executive MBA**
  Sie sind in einer Führungsposition und möchten Ihren ersten akademischen Titel mit dem akademischen Grad des MBA updaten?

Projekt-Kompetenz-Studium
Unser einzigartiges Projekt-Kompetenz-Studium bietet Ihnen die konkrete ergebnisorientierte Umsetzung unternehmensrelevanter Praxisprojekte. Der direkte Wissenstransfer von der Theorie in die Praxis macht das Projekt-Kompetenz-Studium für mittelständische und große Unternehmen ebenso attraktiv wie für Sie als Mitarbeiter.

Mitarbeiterentwicklung
Potenzialträger aus dem eigenen Unternehmen können sich mit unseren Seminar- und Studienprogrammen beruflich weiterentwickeln und sichern ihrem Unternehmen gleichzeitig neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik.

Recruiting
Personalrecruiting von Young Professionals: Nach Ihrem Projektanforderungsprofil finden wir für Sie qualifizierte und hochmotivierte Kandidaten aus unserem Fellow-Pool aller Fachrichtungen. Die Auswahl treffen schlussendlich Sie.

Steinbeis University Berlin SHB

Informationen zu unseren Seminar- und Studienprogrammen erhalten Sie unter:

0711 / 440808 - 0 oder unter

www.scmt.com